

Nur 14:3 für Lotto-Elf

BENEFIZSPIEL Altherren-Auswahl des TSV Zornheim erspielt Rekordsumme von 20000 Euro für Wachkoma-Patient / Lob für Organisation

Von Torben Schröder

ZORNHEIM. Es war ein Abend, der nur Gewinner kannte: 14:3 hat die mit vielen Prominenten bestückte Lotto-Elf ihr Benefiz-Fußballspiel in Zornheim gewonnen, bei dem die Altherren-Auswahl des Gastgebers den gut 1200 Zuschauern ebenfalls einiges bieten konnte. Das Wichtigste aber: Für die Familie des schwer erkrankten Mike Schneider, der seit fast zehn Jahren im Wachkoma liegt, kamen satte 20000 Euro zusammen. Das ist Rekord für die Lotto-Elf in diesem Jahr. „Perfekt“, lobt Ex-Bundesligaprofi Matthias Scherz den TSV, „es ist top organisiert, der Rasen ist überragend und der Gegner war recht fit und hat schön mitgespielt.“

Profis geht die Puste aus

„Es hat alles gepasst“, sagt auch Sven Demandt. Der frühere Stürmer von Mainz 05 steuerte allein fünf Tore bei, genauso wie Scherz. Außerdem trafen Stefan Engels, Alexander Löbe, der Mediziner Dr. Erol Gercek und es gab ein Eigentor. „Der Gegner soll ja ein, zwei Tore machen, das hat auch geklappt“, schmunzelt Demandt vor allem in Richtung Dimo Wache. Der frühere 05-Torwart legte das zwischenzeitliche 1:7 von Roman Hilterhaus bereit-



Die Alten Herren vom TSV Zornheim brauchten sich gegen die Lotto-Elf, Wolfgang Overath und Stefan Kuntz, nicht zu verstecken. Foto: hzb/SSämmer

willig vor. „Hauptsache unter 20“, lautet dessen Fazit mit Blick auf die Gegentore, „für viele von uns war das eine einmalige Sache.“ Zum Auftritt der Ex-Profis sagt Hilterhaus: „Das ist wie Fahrrad fahren, das verlernst du nicht. Und die Jungs wissen, wer die meiste Kondition auf dem Platz hat: der Ball.“

Am Ende schien den Prominenten allerdings die Puste auszugehen. „Ich habe 1:0 gewon-

nen“, grinst der TSV-Vorsitzende Reinhold Münzenberger. Spät eingewechselt, war er nur noch beim zweiten Treffer von Claudio Lambri auf dem Feld. „Es hat richtig Spaß gemacht“, strahlt der Zornheimer Doppelschütze, der sogar ein Autogramm geben musste. Zu einer großen Ehre kam auch der knapp 78-jährige Georg Steib: Der Senior auf dem Feld bekam vom sieben Jahre jüngeren 74er-Weltmeister Wolfgang Overath

auf dem Feld das Du angeboten. „Ich spiele seit 45 Jahren bei den Alten Herren“, erzählt Steib. So mancher auf dem Feld brachte es gar nicht auf so viele Lebensjahre.

Für 40 Kids ging der Tag schon prima los, denn sie waren beim Probetraining mit Ex-Nationalspieler Dariusz Wozz dabei. Dessen Frau Nika Krosny-Wozz bot zudem für 25 Kinder und Jugendliche ein Cheerleader-Training an. Die jüngst zurückgetre-

tene Nationalspielerin Celia Sasic – Ehefrau von Lotto-Elf-Organisator Marko Sasic – schrieb fleißig Autogramme, während Hans-Peter Briegel, Rudi Gutendorf und Horst Eckel auf der Trainerbank Stärken und Schwächen ihrer Mannschaft analysierten. „Das Herzblut, das wir hier reingesteckt haben, hat sich gelohnt“, strahlt Münzenberger, „unsere 100-jährige Vereinsgeschichte hat es sehr gut mit uns gemeint. Schön, dass

wir jetzt etwas weitergeben können.“ Der TSV feiert sein 120. Jubiläum.

Auch für Dirk Martin war es ein ganz besonderer Tag. „Es war sehr emotional“, erzählt der Lotto-Prokurist, der seit bald 40 Jahren Mitglied beim TSV ist und je eine Halbzeit das Tor beider Mannschaften gehütet hat: „Für mich war es ein Traum.“

» Schön, dass wir jetzt etwas weitergeben können. «

REINHOLD MÜNZENBERGER,
Vorsitzender TSV Zornheim

Ein kleines, an Leukämie erkranktes Mädchen sei vor rund 15 Jahren durch eine von Mike Schneider initiierte Typisierungsaktion am Leben geblieben und heute wohlauf. „Es war unglaublich: So viele haben auf den Eintritt noch was draufgelegt, beim eigentlich kostenlosen Schnuppertraining hieß es: Nein, wir bezahlen!“, berichtet Martin, „als ich mit meinem Sohn auf den Platz gelaufen bin, hatte ich Angst zu heulen.“ Der sechsjährige Jonathan spielt selbst beim TSV. Nach dem „Abschlusstraining“ am Mittwoch „haben wir die Nervosität mit etwas Alkohol bekämpft“, gibt Martin zu. Nach dem Spiel herrschte dann entspannte Geselligkeit.

Sprachfuchse bald in Zornheim

ZORNHEIM (red). Seit 2008 gibt es an der Nieder-Olmer Grundschule die Sprachfuchse, ein Angebot der Katholischen Pfarrgemeinde St. Franziskus von Assisi. Engagierte und motivierte Frauen und Männer treffen sich einmal wöchentlich für eine Stunde mit maximal zwei Kindern und unterstützen sie bei ihren sprachlichen Herausforderungen. Ziel ist die spielerische und individuelle Vermittlung der Freude an der deutschen Sprache.

Nun soll das Angebot ab dem neuen Schuljahr auch an der Grundschule Zornheim etabliert werden. Für diese wichtige Aufgabe werden weitere ehrenamtliche Mitarbeiter gesucht.

Noch Helfer gesucht

Die Sprachfuchse sind keine Hausaufgabenbetreuung, berücksichtigen aber natürlich die schulischen Belange und Anforderungen. Die Treffen finden innerhalb der Lernzeit (circa 13.30 bis 14.30 Uhr) in der Grundschule Zornheim statt.

Wer Freude an der Arbeit mit Kindern und einmal wöchentlich nachmittags für eine Stunde Zeit hat, kann sich bewerben. Weitere Informationen gibt es bei Andrea Keber, Telefon 06136/44409 und 0151/40770106 oder Andrea.Keber@gmx.de.

Reise durch die Region

LITERATURKALENDER Nieder-Olmer Gymnasiasten gestalten fast professionell

Von Klaus Mumpfer

NIEDER-OLM. Der Kalender genügt professionellen Ansprüchen, doch er wurde von 16- und 17-jährigen Jugendlichen des Nieder-Olmer Gymnasiums gestaltet. Er führt durch Städte und Gemeinden in Rheinhessen und entdeckt in Mainz, Nackenheim, Bingen, Nieder-Olm, Alzey, Essenheim und Worms Schriftsteller von literarischer Bedeutung weit über die Grenzen jener Region, die im kommenden Jahr auf eine 200-jährige Geschichte zurückblickt. Mit ihrem Literaturkalender gewannen die 14 Jungen und acht Mädchen des Grundkurses Deutsch im Gymnasium Nieder-Olm mit ihrem Lehrer Christoph Schappert den ersten Preis im Wettbewerb des Fachverbandes Deutsch.

Mit ihrer Entdeckungsreise durch die Region laden die Jugendlichen auf insgesamt 26 Seiten zum Besuch der Geburtsorte von berühmten Schriftstellern und Gestalten der Literatur ein. Sie spannen den historischen Bogen von den Nibelungen in Worms und Hildegarde von Bingen über Johannes Gutenberg in Mainz sowie Carl Zuckmayer in

Nackenheim und Wilhelm Holzamer in Nieder-Olm bis zum noch lebenden Autor von Heimat-Krimis, Andreas Wagner in Essenheim.

Eigentlich sollte die Kursarbeit in ein literarisches Rheinhesenbuch münden. „Doch die Logistik überforderte die Möglichkeiten der Schüler“, sagt Chantal Vieth. „Und die grafischen Chancen sind bei einem Kalender weitaus höher“, ergänzen Tim Kauff und Niclas Lanzethath.

Recherchen vor Ort

Das Kalenderblatt Januar 2016 erklärt den Betrachtern, was sie wissen müssen, bevor sie die Reise antreten. Jeder Monat des kommenden Jahres macht Rast an einem Ort, an dem es eine Berühmtheit zu entdecken gibt und die die jungen Kursteilnehmer in anschaulicher Zusammenfassung vorstellen. Wer wusste bislang, dass die Landeshauptstadt Kurt Walter Götz, den Mainzer in Hollywood, mit einer Straße ehrt.

Jeweils zwei Schüler suchten sich eine Person und seine Heimat aus, recherchierten vor Ort, führten Interviews, besuch-

ten Museen und fotografierten, berichten Niclas Lanzethath, Elias Matlik, Alexander Buzek, Tim Kauff und Chantal Vieth rückblickend. „Sie haben dies alles mit großem Engagement in ihrer Freizeit gemacht“, lobt Christoph Schappert. Ein Redaktions-Team sammelte die Ideen und Anregungen. Im Unterricht haben sich die Teilnehmer lediglich bei Redaktionskonferenzen über den Stand des Projektes informiert.

In einem Workshop hat der Grafikdesigner und Vater von Elias Matlik den Jugendlichen die Grundregeln für Printmedien erklärt. Es ging um Lesbarkeit der Texte, Reduzierung von Farben sowie die Aufteilung von Text und Bild. Elias, Alexander und Chantal legen dabei Wert auf die Feststellung, dass die jungen Autoren die grafische Gestaltung des Kalenders selbstständig in die Praxis umsetzen. Herausgekommen ist ein künstlerisches Werk, das inzwischen so viele Freunde gefunden hat, dass sich Schappert und die Verfasser Gedanken um den Vertrieb machen müssen. Der Ingelheimer Leinpfad-Verlag hat der Literaturkalender 2016 bekundet.



Der Sieger von „Schüler lesen Zeitung“ kommt aus Nackenheim (v. l.): Deutschlehrerin Natalja Diener-Fetaev, Projektleiterin Almuth Marquardt, Gewinner Nils Eilart und Schulleiterin Helga Lerch. Foto: hzb/Stefan Sämmer

Übergroßer Wortschatz

SIEGERBEITRAG Interview von Nils Eilart aus Nackenheim ausgezeichnet

Von Nadja Kaufmann

NACKENHEIM. Wie war das Leben eines Schülers in der ehemaligen DDR? Gab es Träume, die nicht verwirklicht werden konnten? Wie wurde die Wiedervereinigung erlebt? Nils Eilart, Schüler der achten Klasse am Gymnasium Nackenheim, interviewte seinen Vater Jens, geboren in Halle/Saale, zu dessen Zeit in der DDR. Dieses Interview, mit dem Nils im Rahmen des Deutsch-Unterrichts am Wettbewerb „Schüler lesen Zeitung“ dieser Zeitung mitgemacht hat, wurde nun zum Siegerbeitrag ernannt.

Im Gymnasium Nackenheim fand die Preisverleihung durch Almuth Marquardt, Projektleiterin Leseförderung der Verlagsgruppe Rhein-Main, statt. Marquardt gratulierte dem Schüler der 8A zu seiner tollen Leistung und überreichte ihm den Preis, einen Bluetooth-Lautsprecher. „Du kannst sehr stolz auf dein Interview sein. Denn dein Beitrag kam bis in die Chefredaktion“, so die Projektleiterin über die Jury von „Schüler lesen Zeitung“.

Im Rahmen des Projekts haben die Schüler der 8A und der 8C mit ihrer Deutschlehrerin Natalja Diener-Fetaev teilgenommen. „Die Beiträge der

Schüler lesen Zeitung

Gemeinschaftsaktion
Allgemeine Zeitung
www.allgemeine-zeitung.de

KARL GEMÜNDEN
EHRHART & CO. KG
www.gemuenden-bau.de

MVB
Mainzer Volksbank
www.mvb.de

Sparkasse
Mainz
www.sparkasse-mainz.de

mit diesem Projekt die Schüler an das Zeitunglesen heranzuführen“, sagte Lerch. „So merken die Schüler, das bringt mir etwas, das tut mir gut“, erklärte sie weiter.

Deutsch kein Lieblingsfach

Nils Eilart hat sich über seine Ehrung sehr gefreut. Deutsch sei zwar nicht sein Lieblingsfach, doch es sei schon in Ordnung, sagte der 14-Jährige. „Nils konnte sich schon immer für Politik und Geschichte begeistern“, berichtete seine Lehrerin Diener-Fetaev. „Sein überdimensionaler Wortschatz und seine Ausdrucksweise sind mir schon früh aufgefallen“, unterstrich Diener-Fetaev, die Nils auch aus dem Latein-Unterricht kennt.

In seiner Freizeit treibt Nils viel Sport. „Meine Hobbies sind Tischtennis, Schwimmen und Bogenschießen und ich mache gerne Radtouren“, zählte Nils auf. Auch gelesen habe er schon immer viel.

Natalja Diener-Fetaev zieht ein positives Resümee des Projektes. „Aufgrund des guten Materials war ‚Schüler lesen Zeitung‘ ein Selbstläufer“, sagte die Lehrerin erfreut. „Ich hätte nicht gedacht, dass man 13- und 14-Jährige so für journalistische Themen begeistern kann.“



Für ihren Literaturkalender haben die Schüler nicht nur den ersten Preis im Wettbewerb des Fachverbandes Deutsch gewonnen – auch ein Verlag hat Interesse bekundet. Foto: hzb/Sämmer

KURZ NOTIERT

Erinnerungen

HEIDESHEIM. Zeitzeuge Otto Berg, der nach dem Zweiten Weltkrieg Insasse des Heidesheimer Kriegsgefangenenlagers war, weist auf seine Erinnerungen hin, die über die Website www.ob29-45.de nachzulesen sind. Anfang Juli hatte in Heidesheim beim ehemaligen Rheinwiesenerlager eine Gedenkfeier stattgefunden (die AZ berichtete), an der Otto Berg teilgenommen hatte.

Patientenverfügung

NIEDER-OLM. „Selbstbestimmt vorsorgen“ lautet der Titel eines Infovortrags über Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung am Dienstag, 28. Juli, ab 19 Uhr im Alten Rathaus Nieder-Olm. Der Vortrag ist kostenfrei, um eine Spende an das Familienzentrum wird gebeten. Es informiert Jeannette Carlé vom DRK-Kreisverband Mainz-Bingen. Anmeldung/Infos: info@familienzentrum-nieder-olm.de oder 0176/85913961.

Schwimmbad

BUDENHEIM. Wegen einer Ferienveranstaltung beginnt der allgemeine Badebetrieb am Mittwoch, 29. Juli, erst ab 15 Uhr. Die Saunazeiten bleiben unverändert.

GLÜCKWUNSCH

BUDENHEIM. Hildegarde Rathgeb zum 89. Geburtstag.
SÖRGENLOCH. Maria Usinger zum 91. Geburtstag.
WACKERNHEIM. Elfriede Kern zum 85. Geburtstag.

REDAKTION KREIS

Sekretariat:
Irene Krayer
Telefon: 06133/9470-4487
Fax: 06133/9470-4488
E-Mail: mainz-kreis@vrm.de

Redaktion:
Dieter Oberhollenzer (hol) -4492
Kathrin Damwitz (kss) -4493
Ulrich Gerecke (upg) -4486
Lea Deusch (led) -4485